

Das 5. Schuljahr/ slash

Von abgemeldet

Kapitel 4:

Author: Ninagiku-san molinder@aol.com

Disclaimer: Alles gehört unserer geschätzten J.K Rowling!

Warnings: Das hier ist eine slash FF.Wer damit nicht klarkommt,sollte sie nicht lesen.

Pairings: Harry x Draco ; Ron x Hermine

Genere: Romantik

Reviews: ÜBERLEBENSWICHTIG.Kommentare ebenso.Also bitte Bitte viel schreiben.

"....." gesprochen

Ich will euch ja nich so voll labern.

Hey- ho, let's go!!!!!!!!!!

Kapitel 4 : Nächtliche Begegnungen

Nach zwei Tagen konnten Ron und Hermine den Krankenflügel wieder verlassen. Das ganze war jetzt eine Woche her.

Harry saß lachend mit Ron, Hermine und all den anderen Gryffindors beim Frühstück, als wie jeden Morgen die Post kam. Auf Harry kam eine große schwarze gut gepflegte zugeflogen. Sie hatte ein kleines Stück Pergament am Fuß hängen. Er nahm es ihr ab und sie flog sofort wieder davon.

Auf dem Pergament stand:

"Komm heute um Mitternacht in den Turm von Professor Trelawny und schau, was dich erwartet."

Es stand kein Absender dabei. Er wandte sich Ron und Hermine zu: "Hier, lest mal! Was haltet ihr davon? Hab ich grad eben von so einer schwarzen Eule bekommen." Ron und

Hermine lassen den Brief durch und schauten sich an. "Sag' s du ihm." Meinte Ron zu Hermine. "Hmm... sieht ganz so aus, als wolle jemand unbedingt mit dir alleine sein, Harry. Fragt sich bloß, wer? Hast du eine Vermutung, wer es sein könnte?" Harry, der seinen Blick durch die Halle schweifen ließ und bei Malfoy eine schwarze Eule entdeckte, die der, die ihm den Brief gebracht hatte, verdammt ähnlich sah, hatte sehr wohl eine Vermutung, aber die konnte er Hermine ja wohl äußerst schlecht unter die Nase reiben. "Gibt es da etwas zwischen dir und einer weiblichen Person, von der wir nichts wissen?" fragten Ron und Hermine gleichzeitig. "Nein wie kommt ihr denn auf die Idee. <Na, wegen des Briefs natürlich.> dachte Harry und hörte Ron genau das antworten.

Er versuchte Ron und Hermine noch gut zehn Minuten davon zu überzeugen dass es da wirklich nichts und niemanden gab, von dem sie nichts wussten. Allerdings war das ziemlich erfolg los ,da der Brief nun mal ganz deutlich gegen ihn war. Oder besser Etwas gegen ihn sagte.

"Also gut, wenn du es uns nicht erzählen willst, da müssen wir es herausfinden. Oder Hermine?" meinte Ron zu Hermine und er hatte sie offensichtlich unter dem Tisch getreten, den sie verzog kurz schmerzverzerrt das Gesicht." Ja...ja klar." Bestätigte sie, während sie sich ihr schmerzendes Bein unter dem Tisch rieb." Untersteht euch, mir heute Nacht nach zuschleichen!!" zischte Harry und funkelte sie an." du willst da doch nicht wirklich hingehen, oder??" fragte Ron überrascht. "Na doch wieso nicht. Ich bin nun mal neugierig." antwortete Harry, als sei es selbstverständlich, das man zu einer Einladung erscheint." Sei aber vorsichtig. Du weißt ja nicht mal was dich oder wer dich erwartet. -"Nein weiß ich nicht und jetzt hört auf oder fangt gar nicht erst an, euch Sorgen zu machen." Er stand auf und verließ die große Halle. Er hatte sein Unterrichtsmaterial für die ersten beiden Stunden, Zaubetränkeim Schlafsaal vergessen. Er holte seine Bücher und hetzte hinunter zu den Kerkern. Er betrat kurz vor Snape das Klassenzimmer und ließ sich schwer atmend auf seinen Platz neben Ron fallen. Schon kam Snape herein." Heute werden wir ein bisschen umsetzen, damit ihr nicht so viel schwätzt. Nur einige wenige." Er sah sich im Raum um und sei Blick blieb kurz an Harry hängen, schweifte dann ohne Umweg zu Draco. "Potter, tausch mit Goyle den Platz!" <Toll jetzt sitz ich neben Malfoy und darf mich beherrschen. Das ist saumäßig unfair!!> Ron war das blanke Entsetzten ins Gesicht geschrieben. Er neben Goyle?! Na super!! Jetzt durfte er sich jede Stund sorgen ob er diesen Klassenraum lebend verlassen würde." Regen sie sich nicht auf! Patil! Tausch mit Parkinson!" Hastig packte Parvati ihre Sachen zusammen und tauschte mit Pansy den Platz. Diese saß nun misstrauisch und sauer auf Snape neben Hermine. Auch diese war nicht besonders angetan von der Tatsache neben Pansy sitzen zu müssen. Parvati freute sich auch nicht wirklich, neben Blaise zu sitzen.

"Der Rest kann so sitzen bleiben", hörten sie Snape sagen. Kurz darauf hörte man ein Gemurmel, das verdächtig nach "Na dann, Danke!" klang und von genau acht Schülern kam. Snape ließ sich davon nicht sonderlich beeindruckt sondern führte seinen Unterricht wie gehabt weiter. Sie lernten heute die Zubereitung den Mega-Power-Tranks. Snape erklärte noch einiges zu Flubberwurmschleim, dann ertönte die Glocke. Sie hatten jetzt noch eine Doppelstunde wahrsagen, in denen Prof. Trelawney Harry auf drei verschiedene Art und Weisen den Tod voraus sagten, dann hatten sie Mittagessen.

Der schlimmste Teil des Tages war überstanden. Mittags hatten sie noch Kräuterkunde und Verwandlung und dann war der Schultag auch schon rum.

Harry, Ron und Hermine begaben sich in den Gryffindor- Gemeinschaftsraum, setzten

sich an einen Tisch und begannen mir ihren Hausaufgaben. Hermine war als erste fertig und wartete auf Ron, um mit ihm einige andere Sachen zu machen. Ron war dementsprechend schnell fertig und verzog sich dann mit Hermine in das Zimmer das er sich mit Harry teilte. Harry rannte ihnen schnell nach, sagte er bräuchte noch ein Buch, nahm jedoch seinen Tarnumhang und verschwand wieder und überließ die Turteltauben sich selbst. Er machte seine Hausaufgaben fertig. Als er endlich auch mit der Hausaufgabe für Zaubertränke fertig war packte er seine Sachen in seine Tasche, belegte sie mit einem Unsichtbarkeitszauber und stellte sie in eine Ecke auf der Treppe. Es war schon viertel vor zwölf. Er schnappte sich seinen Tarnumhang, verließ den Gemeinschaftsraum und machte sich auf zum Wahrsageturm. Er zitterte vor Spannung, was ihn dort erwarten würde. Er lief durch die Gänge von Hogwarts, bis er im Turm angekommen war. Kaum war er da, fiel auch schon die silberne Strickleiter von der Decke. Vorsichtig stieg Harry hinauf. Er erwartete die übliche stickige Luft, doch es war gut gelüftet.

Es war fast ganz dunkel in dem Raum. Auf dem Sessel im Raum, mit dem Rücken zur Tür, saß jemand. Harry' s erster Gedanke war Voldemort. Er wollte sich schon umdrehen und den Raum schnellst möglich wieder verlassen, als er eine ihm nur zu gut bekannte Stimme vernahm: "Du kannst ruhig dableiben. Ich bin nicht der, für den du mich gerade hältst." Draco! "Gut, dann bleib ich halt da." Harry' s Stimme zitterte vor Freude, dass ER es war. "Könntest du mir sagen, weshalb du mich mitten in der Nacht aus dem Bett holst und mich hierher bestellst?" - "Kannst du dir das nicht denken?" <Woher sollte ich denn wissen, was er von mir will. Ich kann vielleicht vieles, aber Gedankenlesen gehört definitiv nicht dazu.> "Nein, sorry, kann ich nicht." - "Soll ich' s dir zeigen?" - "Kommt drauf an, in wie weit. Wenn du vorhaben solltest, mich zusammenzuschlagen, würde ich dich bitten, mir dies nicht zu zeigen."

Draco stand auf und drehte sich zu Harry um. "Das könnte ich nicht. Nie!" sagte er, "denn,...", er kam auf Harry zu. Er lehnte sich vor und küsste Harry sanft. Dieser erwiderte vorsichtig den zarten Kuss dieser weichen, vollen Lippen. Dieser sinnlichen, gefühlvollen Lippen.

Draco brach den Kuss ab, lehnte sich vor zu Harry' s Ohr und flüsterte, nein, es war nur ein Hauch: "Ich liebe dich, Harry!" Harry wollte gerade etwas erwidern, hatte jedoch keine Gelegenheit dazu, denn Draco versiegelte im nächsten Moment Harry' s Lippen mit den seinen. Es entfachte ein Leidenschaftliches Zungenspiel.

Mit einem lauten KRACH flog die Tür auf.

" DRACO MALFOY!!!!!!!!!!!!!!" brüllte Pansy. "Warum zum Teufel bi..." Sie blieb wie erstarrt stehen, als sie sah, was Draco gerade tat.

TBC